

## Gasversorgung ein essenzielles Thema

**Ahlen** (at). Der Bundestagsabgeordnete Henning Rehbaum besuchte die Metallwerke Renner und sprach mit dem Geschäftsführenden Gesellschafter Jürgen Henke über steigende Energiekosten, Verzinkung, bürokratische Hürden und Gießkannen.

Das Unternehmen ist Hersteller von Blechwahnen mit eigener Feuerverzinkerei und wird bereits seit 99 Jahren erfolgreich als Familienunternehmen geführt. Dies soll auch in Zukunft so bleiben: Im August trat Jürgen Henkes Sohn Jan ins Unternehmen ein. Doch Corona, der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und der Fachkräftemangel stellen auch die Metallwerke Renner vor Herausforderungen.

In der Verzinkerei, werden Erzeugnisse aus Blech mit einer dünnen Schicht Zink überzogen, um sie vor Korrosion zu schützen. So werden neben Industrie- und Entsorgungsprodukten, zum Beispiel Gießkannen für den hei-

mischen Garten und spezielle Bitumengießkannen für den Straßenbau oder Regentonnen mit exklusiven Messinghähnen gefertigt.

Ein Teil der Prozesse wird mit Gas betrieben – so etwa die haus-eigene Pulverbeschichtung und der Wasserkessel. Andere Prozesse wiederum werden durch ein Induktionsverfahren mit Strom beheizt. In Zeiten immer weiter steigender Preise stellen diese Produktionsprozesse ein kostspieliges Unterfangen dar, auch wenn die Bundesregierung Hilfe für Unternehmen beschlossen hat. Jürgen Henke: „Aufgrund der hohen Qualität unserer Produkte haben wir schon immer auch höhere Herstellungskosten als vergleichbare Betriebe, aber solche Preissprünge habe ich bisher noch nicht erlebt.“ Sollten die Stadtwerke im Fall der Fälle die Gaszufuhr abschalten, würden in den Werkshallen von Renner verschiedene Anlagen ausfallen.



**Jan und Jürgen Henke** mit Henning Rehbaum bei dessen Besuch der Metallwerke Renner.

Foto: Büro Rehbaum